

Schriftliche Anfrage

vom 29. Juni 2015
28.04.20



Grüne Partei Wädenswil betreffend Elektrowiderstandsheizungen

Wortlaut der Anfrage

Elektrowiderstandsheizungen haben einen sehr hohen Strombedarf. Mit der Wärmepumpentechnik steht eine Alternative zur Verfügung, welche den Energieverbrauch mit einer Luft/Wasserwärmepumpe um den Faktor drei senkt, bei einem System mit Erdsonden ist sogar ein Reduktionsfaktor vier möglich. Gemäss Energiegesetz und Vollzugsordner Energie des Kantons Zürich dürfen ortsfeste elektrische Widerstandsheizungen weder in Neubauten noch in bestehenden Bauten neu installiert werden. Auch der Ersatz von zentralen und dezentralen Elektroheizungen ist nicht zulässig. Die MuKE 2014, welche voraussichtlich ab 2018 in Kraft treten werden, sehen für bestehende Elektrowiderstandsheizungen und elektrische beheizte Boiler sogar eine Sanierungspflicht von 15 Jahren vor.

In diesem Zusammenhang stellen die Grünen folgende Fragen an den Stadtrat:

1. Wie viele Gebäude in der Gemeinde haben eine Wärmeversorgung oder Elektroboiler, welche hauptsächlich auf einer Elektrowiderstandsheizung (ohne Notheizungen) basieren?
2. Wie hat sich diese Zahl in den letzten Jahren verändert?
3. Welche Anreize setzt die Stadt zur Reduktion der Elektrowiderstandsheizungen von Raumheizung und Boiler für die Brauchwarmwasserbereitung?
4. Welche stadteigenen Gebäude verfügen aktuell über eine Elektrowiderstandsheizung, Elektroboiler oder elektrische Heizstrahler? Welche haben Speicherheizungen bzw. Direktheizungen mit Tagesstrombezug?
5. Wie hat sich diese Zahl in den letzten Jahren verändert?
6. Welche Strategie verfolgt die Stadt zum Ersatz der Elektrowiderstandsheizungen und Elektroboilern bei den eigenen Bauten?

Elektrowiderstandsheizungen sind gemäss Vollzugsordner Energie des Kantons Zürich in Provisorien für maximal 3 Jahre erlaubt.

7. Wieviele Elektrowiderstandsheizungen wurden in den letzten 5 Jahren in Provisorien von stadteigenen bewilligt?
8. Wie kontrolliert die Behörde die maximal erlaubte Frist von 3 Jahren für Provisorien?
9. Gibt es Provisorien für schulische Zwecke, welche mit Elektrowiderstandsheizungen und Elektroboiler versorgt werden? Falls ja, wie lange sind diese schon in Betrieb?
10. Propagiert die bewilligende Behörde auch für Provisorien eine Lösung mit Luft/Wasserwärmepumpen anstelle von Elektrowiderstandsheizungen?
11. Welche Dämmwerte werden für Provisorien eingefordert?

Antwort des Stadtrats

Vorbemerkung

Dem Stadtrat ist daran gelegen, im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten die Liegenschaften à jour zu halten und bei Ersatzbeschaffungen zeitgemässe und umweltfreundliche Geräte zu installieren.

Frage 1: Wie viele Gebäude in der Gemeinde haben eine Wärmeversorgung oder Elektroboiler, welche hauptsächlich auf einer Elektrowiderstandsheizung (ohne Notheizungen) basieren?

Antwort: Gemäss Aufstellung durch die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) sind in Wädenswil 2'399 Boiler gemeldet bzw. registriert. Ferner werden 1'002 Heizungen direkt mit Strom betrieben. Zudem existieren noch 637 Elektro-Speicherheizungen mit Nachtauladung im Niedertarif.

Frage 2: Wie hat sich diese Zahl in den letzten Jahren verändert?

Antwort: Zur Entwicklung der Zahlen können die EKZ keine Angaben machen.

Frage 3: Welche Anreize setzt die Stadt zur Reduktion der Elektrowiderstandsheizungen von Raumheizung und Boiler für die Brauchwarmwasserbereitung?

Antwort: Seit diesem Sommer ist mit dem „Wädenswil – Masterplan Energie 2020+“ ein Planungsinstrument in Kraft, das den Weg in eine ambitionierte Energiezukunft weist. Mit verschiedenen Projekten und Massnahmen zur Energieerzeugung, zur Steigerung der Effizienz und zur Reduktion der CO₂-Emissionen, verfolgt die Stadt mittel- bis langfristig auch den Ersatz von Öl- und Elektrowiderstandsheizungen durch Gas- bzw. Umweltwärmenutzung. Dazu ist eine Strategie zu erarbeiten, welche unter anderem Beratungsangebote und Fördermassnahmen vorsieht bzw. die bestehende Förderung von Bund und Kanton verstärkt.

Frage 4: Welche stadteigenen Gebäude verfügen aktuell über eine Elektrowiderstandsheizung, Elektroboiler oder elektrische Heizstrahler? Welche haben Speicherheizungen bzw. Direktheizungen mit Tagesstrombezug?

Antwort: In den 44 Gebäuden im Finanz- und Verwaltungsvermögen sind insgesamt neun Elektroboiler installiert. In den Schulanlagen und Kindergärten sind total 33 Elektroboiler, zwei Heizstrahler und 15 Direktheizungen eingebaut.

Frage 5: Wie hat sich diese Zahl in den letzten Jahren verändert?

Antwort: Mit den laufenden Sanierungen der Gebäude (Heizungsersatz) ist die Zahl rückläufig.

Frage 6: Welche Strategie verfolgt die Stadt zum Ersatz der Elektrowiderstandsheizungen und Elektroboilern bei den eigenen Bauten? Elektrowiderstandsheizungen sind gemäss Vollzugsordner Energie des Kantons Zürich in Provisorien für maximal 3 Jahre erlaubt.

Antwort: Im Rahmen von Gesamtsanierungen/Heizungsersatz werden die bestehenden Elektrowiderstandsheizungen und Elektroboiler durch moderne und effiziente Systeme ersetzt.

Frage 7: Wieviele Elektrowiderstandsheizungen wurden in den letzten 5 Jahren in Provisorien von stadteigenen bewilligt?

Antwort: In den letzten fünf Jahren wurde nur das Schulprovisorium Rotweg/Fuhrstrasse bewilligt.

Frage 8: Wie kontrolliert die Behörde die maximal erlaubte Frist von 3 Jahren für Provisorien?

Antwort: Die Kontrolle wird von der Abteilung Planen und Bauen über eine konventionelle Termin-Kartei gesichert.

Frage 9: Gibt es Provisorien für schulische Zwecke, welche mit Elektrowiderstandsheizungen und Elektroboiler versorgt werden? Falls ja, wie lange sind diese schon in Betrieb?

Antwort: Elektrowiderstandsheizungen werden bei den Provisorien Rotweg/Fuhrstrasse (Klassenzimmer) sowie im Untermosen (1 Bibliothekscontainer) eingesetzt. Beide Provisorien (Eigentümerin Oberstufenschulgemeinde Wädenswil-Schönenberg-Hütten) werden in den nächsten zwei bis drei Jahren aufgehoben.

Frage 10: Propagiert die bewilligende Behörde auch für Provisorien eine Lösung mit Luft/Wasserwärmepumpen anstelle von Elektrowiderstandsheizungen?

Antwort: Ja. In Provisorien wird für die Minimierung des Energieverbrauchs das gleiche Temperatur-Management verlangt, wie beispielsweise bei den städtischen Schulanlagen.

Frage 11: Welche Dämmwerte werden für Provisorien eingefordert?

Antwort: Obwohl für Provisorien keine Pflicht für die Einhaltung von Dämmwerten besteht, wird auf einen Minimalstandard hingewirkt. Diese Anforderungen werden je nach Nutzungsart, Nutzungsdauer und Innentemperatur projektbezogen festgelegt.

4/4

28. September 2015

Stadtrat Wädenswil

Philipp Kutter
Stadtpräsident

Heinz Kundert
Stadtschreiber